

Der Cuxhavener Bahnhof - eine unendliche Geschichte!



Wir, „Die Cuxhavener“, haben im Sommer 2011 in unserem Mitteilungsblatt auf die Situation um unseren Bahnhof herum, aufmerksam gemacht. Detlef Baack hatte 2 Firmen gefunden, die zumindest die Türrahmen mal gestrichen haben und Schutzbleche angebracht haben. Nach der Kommunalwahl haben wir mit der SPD das Thema Bahnhof in Angriff genommen und im Frühjahr 2012 fand ein großer Bürgerworkshop statt, der sich nur mit dem Bahnhof beschäftigt hat. Die Ergebnisse waren klar und gut. Es muss ein funktionelles Empfangsgebäude entstehen, das Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und unseren Gästen ein angenehmes Bahnstättengefühl vermittelt. Dabei war es schließlich nicht entscheidend, ob das alte Gebäude oder Teile des Gebäudes stehen bleiben. Auch ein vollständiger Neubau wurde angedacht. Dazu ein zentraler Omnibusbahnhof, behindertengerecht mit kurzen Wegen. Da die Stadt aufgrund ihrer Schulden selbst nicht in der Lage war am Bahnhof etwas zu verändern, haben wir uns auf einen Investor eingelassen. Er wollte dort mit großflächigem Einzelhandel einen Umbau des Gebäudes und einen Neubau des ZOB finanzieren. Er hat der Bahn AG ein Kaufangebot für das

Grundstück gemacht. Anfang 2013 wurde klar, dass es mit den ZOB-Planungen für das laufende Jahr nichts werden würde. Aus Verärgerung darüber, wurden die Verhandlungen mit dem Investor abgebrochen. Allerdings hat die Bahn AG, die Gleisanlagen modernisiert und alle Vorbereitungen getroffen, um hinter dem alten Bahnhof mehrere Pavillons zu erstellen, die das alte Empfangsgebäude überflüssig machen. Eine Genossenschaft aus Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt sammelt Anteile, um das alte Gebäude zu erwerben und zu renovieren. Die Stadt plant einen neuen ZOB, den sie auch selbst bauen will. Nun gibt es aber das eine oder andere Problem. Die Bahn AG würde lieber an den alten oder einen neuen Investor verkaufen, der alte Investor hat noch eine Option für das Gelände und die Stadt hat immer noch kein Geld. Eigentlich sollte es naheliegend sein, die Interessen zu bündeln und die Beteiligten an einen Tisch zu bringen. Das will die neue Mehrheit im Rat der Stadt aber nicht. Also, was bleibt uns übrig? Wir sollten schon mal wieder zwei drei Firmen suchen, die zumindest die Türen erneut streichen! Wer weiß, wie lange der Zustand noch so bleibt...

Blattlaus

Papa sagt...



Ein typischer Spruch unserer Väter war immer:

„Junge was Du angefangen hast, das musst Du auch zu Ende bringen!“

Das sollte sich mal der eine oder andere Kommunalpolitiker aus Cuxhaven „hinter die Ohren schreiben“.

Wir geben die Schulen nicht an den Landkreis ab?
Oder doch auch nicht?

Wir wollen eine Entwicklung am Bahnhof oder nicht?

Wir wollen ein Grundstück verkaufen und das Geld investieren oder lassen wir es vielleicht lieber?

Auf jeden Fall müssen wir mit schmerzhaften Einschnitten Cuxhaven entschulden oder soll der Bürger lieber alles bezahlen...?

...du musst auch mal was zu Ende bringen.



Impressum

Die
~~CUX~~HAVENER
Wählergemeinschaft
politisch unabhängiger Bürger

Gruppe im Rat der Stadt

www.diecuxhavener.de

